

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

60 (27.7.1819)

Neuzigeblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 60.

Dienstag den 27. Juli

1819.

Verordnungen.

Großherzogl. bad. Hofgericht.

B. G. No. 3354. I. Sen. Ohngeachtet sämmtliche dem großherzogl. Hofgericht dahier untergeordnete Aemter durch wiederholte Verordnungen, und besonders jener vom 29ten April 1816 No. 1899. angewiesen worden, nicht nur die Akten gehörig zu heften und zu paginiren, sondern auch die Zahl der Aktenbände jedesmal auf den Einsendungsbericht zu bemerken, so hat man dennoch seither öfters wahrgenommen, daß mehrere Aemter die Akten nur durchsehen, auch die Zahl der Aktenbände auf den Einsendungsbericht ohnbemerkt einsenden. Um nun diesem verordnungswidrigen Benehmen gehörig zu begegnen, werden sämmtliche Aemter wiederholt, und unter der Bedrohung, daß sonst die Akten auf ihre Kosten geheftet und paginirt werden sollen, auf die genaue Befolgung der Verordnung vom 29ten April 1816 verwiesen, folglich nicht nur die Aktenbände gehörig zu heften und zu paginiren, sondern auch dieselbe auf dem Einsendungsbericht zu bemerken erinnert. Mannheim den 8ten Juli 1819.

Fchr. v. Stengel.

Vdt. Dieß.

Direktorium des Neckarkreises.

No. 13830. Die Legitimierung der Fremden bei der Wiener Polizei betr.

Nach der Verfügung des hohen Ministeriums des Innern vom 25ten v. M. No. 6584, haben diejenige, welche sich nach Oestreich, besonders nach Wien begeben wollen, außer dem in strenger Ordnung gefertigten, und

von der betreffenden k. k. östr. Mission zu visirenden Reisepaß sich durch schriftliche Besetzung oder durch Garantie eines Wiener Handels- oder sonst angesehenen Hauses, oder der diesseitigen Gesandtschaft genau auszuweisen.

a) wovon sie während ihres Aufenthalts in Wien leben,

b) welche Zwecke ihre Reise habe?

Uebrigens haben Studirende noch besonders urkundlich darzuthun, daß sie mit Erlaubniß der Landesherrschaft in Wien ihren Studien obliegen, daher es für diese rathsam ist, sich bei ihrer Ankunft in Wien mit amtlichen Zeugnissen hierüber bei der großallda befindlichen Gesandtschaft zu melden. Solches wird zur Nachachtung bekannt gemacht. Mannheim den 15ten Juli 1819.

In Abwesenheit des Kreisdirectors.

Hertling.

Vdt. Ullmicher.

Bekanntmachungen.

I) Neckarbischofsheim. Durch Beschluß des großherzogl. Neckarkreisdirektoriums vom 3ten d. M., No. 12960, wurde der von dem 3. großherz. Linien-Infant. Regim. desertirte Peter Mayerhöfer von Siegelbach des Vermögens und Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt. Neckarbischofsheim den 19ten Juli 1819.

Großherzogl. Amt.

Wib.

Vdt. Schellenbauer.

II) Engen. Nachdem auf die öffentliche Vorladung des Glasergesellen Johann Nespmut Vertsche von Möhringen, die bewilligte Frist fruchtlos verstrichen ist; so wird

derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen gesetzliche Sicherstellung in fürsorglichen Besitz gegeben. Engen den 20. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ekhard.

1) Offenburg. Die Brüder Matthias und Michael Burr von Offenburg, welche vom großherzogl. Militär desertirt sind, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder beim Commando ihres Regiments zu stellen, widrigens ihr schon angefallenes Vermögen eingezogen und sie ihres Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt werden. Offenburg den 21. Juli 1819.

Großh. Stadt- und Landamt.

Molitor.

Vdt. Streicher.

1) Kandern. Die unten beschriebene Barbara Fuchs aus Gebenstorf, Oberamts Baden, Kantons Aargau, nebst dem bei sich geführten Knaben Peter Pfister von Klingenu, Oberamts Zurzach, welche wegen herumziehenden Lebenswandels und Betrügerei dahier in Untersuchung gestanden, wurden zufolge hohen hochpreislichen Urtheils dd. Freiburg am 13. Juli 1819, nach erstandener Strafe der gesammten großherzogl. bad. Landen verwiesen, und durch Polizeidiener über die Gränze in ihren Heimathsort transportirt, welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Personbeschreibungen:

1. Der Barbara Fuchs. Diese Weibsperson ist 24 Jahre alt, 5 Schuh 2 Zoll groß, von gewöhnlicher Statur, und trägt sich mit etwas vorgebogenem Oberleib, hat große hellblaue Augen, hellbraune Haare, unter der Haube zusammengebunden, gewöhnliche Stirne, hellbraune Augenbraunen mittlere Nase, kleinen etwas aufgeworfenen Mund, rundes Kinn, ovales Gesicht und gewöhnlich gesunde Gesichtsfarbe. — Sie ist bekleidet mit einer weißen Haube, mit breiten Streifen eingefaßt, einem dunkelbraunen baumwollenen Halstuche, mit einer dunkelblauen Bördüre, mit einem dunkel-

blauen kattunenen Tschoben, mit hellblauen Blumen, mit einem Rock von hellblau und röthlich gestreiftem Baumwollenzeug, und einer Schürze von gleichem dunkelblau gestreiftem Zeuge.

2. Des Knaben Peter Pfister. Dieser ist ohngefähr 14 Jahre alt, und nach Verhältniß seines Alters groß, hat dunkelbraune kurz geschnittene Haare, braune Augen, et was aufgestülpte Nase, kleinen Mund mit dicken Lippen, gewöhnliche Gesichtsfarbe, und ist bekleidet mit einer weißen baumwollenen Kappe, einem weißen Halstuche, einer rothen tuchenen Weste, einem grau grobtuchenen Frack, grau leinenen Hosen und Kammaschen. Kandern den 17. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Deurer.

3) Mannheim. Der von dem großherzogl. bad. Linien-Infant. Regiment v. Neuenstein entwichene Tambour Andreas Stiefelhöfer von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Mannheim den 15ten Juli 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

2) Bruchsal. Daniel Breitner von Minsgolsheim, der als Soldat vom großh. bad. 4ten Linieninfant. Regiment zum zweitenmal desertirt ist, wird vorgeladen, binnen 3 Monaten dahier zu erscheinen, und über die Desertion sich zu verantworten, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen. Bruchsal den 15ten Juli 1819.

Großherzogl. Oberamt.

Machauer.

Vdt. Diemer.

3) Wiesloch. Der hiesige Br. u. Bauersmann Heinrich Schleich, ist wegen Geisteszerrüttung entmündigt, und ihm Georg Mayer

als Curator, und Carl Schleich als eheweiblicher Beistand angeordnet worden, welches mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß alle mit Schleichischen Eheleuten ohne Zuziehung dieser Männer verhandelte Rechtsgeschäfte wirkungslos seyen. Wiesloch den 15ten Juli 1819.

Großherzogl. Amt.
Gerber.

Vdt. Schleich.

3) Wertheim. Da Johann Hüblein, Schneider, und Andreas Hüblein, Schuster, beide von Eichel, auf die Vorladung vom 13 März 1818. No. 2416. weder erschienen sind, noch etwas haben von sich hören lassen, so werden dieselben anmit für verschollen erklärt, und ist wegen ihres Vermögens das Geeignete verfügt worden. Wertheim den 2ten Juli 1819.

Großherzogl. 2tes Landamt.
Sergel.

Vdt. Hebel.

3) Bretten. Da sich der Schneider Ferdinand Weismann von Bretten auf die öffentliche Vorladung vom 18ten Juni 1818 in Jahresfrist nicht gemeldet hat, so wird er hiermit für verschollen erklärt. Bretten d. 24ten Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Baumgärtner.

Vdt. Heinsheimer.

2) Mannheim. Am 8ten d. M., Morgens um 9 Uhr, wurde auf der Mühlauinsel unweit des Schloßchens, ein männlicher Leichnam, welcher bekleidet war, aus dem Rheine gelandet. Äußere Verlegungen konnten keine an dem Leichname, welcher schon in starke Fäulniß übergegangen war, wahrgenommen werden. Die Größe des Körpers beträgt 5 Schuh 5½ Zoll, die Kopfhaare waren braun, die Gesichtszüge unkenntlich. Seine Kleidung bestand in einem Paar Hosen und Kamisol von grauleinernem Tuch, einem Paar wollenen Strümpfen, einem Paar Schuhen mit ledernen Riemen, einem schwarzseidenen Halstuch mit rothen Streifen, einem hanfenen Hemd ohne Zeichen. In dessen Hosentasche befand sich ein messingener Ohrring.

An dem Ufer, wo der Leichnam gelandet wurde, lag eine ungarische Tabakspfeife mit kurzem hornenem Rohre.

Die Verwandten, die sich zu dem Verunglückten legitimiren können, haben sich wegen eines Todenscheines bei unterzeichneter Stelle zu melden. Mannheim den 10ten Juli 1819.

Großherzogl. Stadamt.
v. Jagemann.

Vdt. May.

Untergeichtliche Aufforderungen und Rundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der verhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

1) zu Neckarschwarzach, an den auswandernden Carl Joseph Becker, binnen 14 Tagen bei dem großherz. Amtsdirektorate dahier. Neckargemünd den 22. Juli 1819.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Sinsheim

1) zu Grombach, an die in Gant geratene Friedrich Ott's Wittib, auf Montag den 9ten August, Morgens 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsdirektorate zu Grombach.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

1) zu Spechbach, an die in Gant erkannte Philipp Fabianische Eheleute, auf Dienstag den 17ten August l. J., vor dem großh. Amtsdirektorate zu Spechbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Weinheim

2) zu Laudenbach, an die nach Pohlen auswandernden Bürger Michael Casimann, dann Michael und Conrad Karch, auf Donnerstag den 12ten August l. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsdirektorate zu Weinheim.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

2) zu Sandhausen, an den mit hoher
Kreisdirektorial-Erlaubniß nach Russisch
Pohlen auswandernden Bürger Christoph
Keutner, auf Mittwoch den 11ten August
l. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem großherz.
Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Sand-
hausen.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

2) zu Neudenu, an den in Concurs
erkannten Bernhard Debold, auf Diens-
tag den 24ten August l. J., vor großherz.
Amtsrevisorate zu Neudenu.

Aus dem Großherzogl. Stadtamte
Heidelberg

2) zu Eypelheim, an die mit ihren Fa-
milien nach Russisch Pohlen auswandernden
Bürger Joh. Martin und Peter Schweis-
kert, auf Mittwoch den 11ten August l. J.,
vor großherzogl. Stadtamte zu Heidelberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

3) zu Neckargerach, an die Verlassens-
chaft des Br. u. Bäckers Georg Neuer,
auf Montag den 9. August l. J. Morgens
8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate
zu Neckargerach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

3) zu Rockenau, an den Br. u. Tuchma-
cher Joh. Georg Krämer, auf Freitag den
20ten August l. J., Morgens 8 Uhr, vor
dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzogl. 1. Landamte
Wertheim

3) zu Wertheim, an den Zimmer-
gesellen Joh. Philipp Wiesler, auf Don-
nerstag den 5. August l. J., früh 9 Uhr, vor
großh. Stadtschreiberei zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

3) zu Leimen, an den mit hochpreisl.
Kreisdirektorial-Erlaubniß mit seiner Fa-

milie nach Russisch Pohlen auswandern wol-
lenden Bürger Daniel Schneberger, z.
auf Montag den 9. August l. J., Vormittags
9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate
auf dem Rathhause zu Leimen.

1) Mannheim. Ueber die Verlassens-
chaft des ohnlängst dahier verlebten ehema-
ligen Rheinpfälzischen General-Landes-Com-
missariats-Rath Freihrn. Joseph v. Schweis-
kard hat man heute den förmlichen Gant er-
kannt. Es werden daher alle diejenigen, wel-
che an diese Verlassenschaftsmasse, die in etwa
600 fl. besteht, und worauf jetzt schon 20088 fl.
Passiven aufgeführt sind — aus irgend einem
Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu kön-
nen glauben, hierdurch aufgefordert, solchen
am 30ten August, Morgens 10 Uhr, vor
großherzogl. Amtsrevisorate dahier in recht-
licher Ordnung anzubringen und zu liqui-
diren, unter dem Rechtsnachtheile des Aus-
schlusses damit von gegenwärtiger Masse.
Mannheim den 19ten Juli 1819.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.

Vdt. Schüller.

1) Mosbach. Zur Berichtigung der Erb-
vertheilung des Georg Adam Wagner von
Auerbach, ist es nothwendig, die etwaigen
Glaubiger, welche an gedachten Georg Adam
Wagner unter irgend einem Vorwand einen
Anspruch machen, kennen zu lernen. Die-
selbe haben sich desfalls unter dem Rechts-
nachtheile des Ausschlusses auf den 25ten
k. M. August, Morgens 8 Uhr, zu Auerbach
bei dem Amtsrevisorate zu melden. Mos-
bach den 11ten Juli 1819.

Großh. Stadt- u. ltes Landamt.

3) Carlruhe. Die Vorsichts-Erben
des jüngst dahier verstorbenen Herrn Ober-
rechnungsraths Johann Theodor Friedrich
Kreglinger fordern hiermit alle diejenigen
auf, welche an die Verlassenschaftsmasse
einen Anspruch zu haben glauben, binnen
4 Wochen im Sterbhause unter Adresse der
Inventur-Commission Forderungen einzu-

geben, um Nichtigkeit mit ihnen zu pflegen, und ersuchen dabei zugleich diejenigen, welche etwas in die Masse schuldig sind, ihre Schuld, um Weiterungen zu vermeiden, in der nämlichen Frist gefälligst zu berichtigen. Carlsruhe den 15. Juli 1819.

3) Neckargemünd. Dem Br. u. Kiefernmeister Conrad Laschinger von Neckesheim, so wie dem Br. u. Ackersmann Friedrich Müller von Mönchzell, ist die Auswanderungserlaubnis nach Russisch Pohlen ertheilt worden. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine rechtliche Forderung an dieselben zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche binnen 14 Tagen bei dahiesigem großherz. Amtsrevisorate anzuzeigen, ansonsten zu gewarten, daß denen Auswanderern ihr Vermögen ohne weiters ausgefolget werde. Neckargemünd den 3ten Juli 1819.

Großherzogl. Amt.
Lindemann.

3) Wertheim. Um den dormaligen Schuldenstand des Schreinermeisters Joh. Balthasar Unger zu Wertheim, und das mütterliche Vermögen seiner Kinder sicher zu stellen, ist eine Liquidation der vorhandenen Schulden erforderlich, wozu Tagfahrt auf Dienstag den 3ten August l. J., früh 8 Uhr anberaumt wurde, und alle jene, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung zu haben vermeinen, sich bei der großherz. Stadtschreiberei Wertheim einzufinden, oder den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen haben. Wertheim den 3ten Juli 1819.

Großherzogl. Stadt- u. ltes Landamt.
Ries. Vdt. Schmidt.

3) Neckarbischofsheim. Der ledigen Elisabeth Laibin von Rappenaui ist vermöge hoher Kreisdirektorial-Verfügung die Auswanderungserlaubnis nach Slavonien gestattet worden; wer daher an dieselbe eine Forderung machen zu können glaubt, hat sich binnen 14 Tagen bei dem zur Liquidation beauftragten Amtsrevisorate dahier zu melden, indem nach umlaufener Frist der Wegzug des Vermögens gestattet werden

wird, und die sich nicht gemeldet habenden Gläubiger den ihnen dadurch zugehenden Nachtheil sich selbst beizumessen haben. Neckarbischofsheim den 6 Juli 1819.

Großherzogl. Amt.
Wild.

3) Mosbach. Auf Anstehen der Erbsinteressenten zu Auseinandersetzung der Georg Adam Weberischen Verlassenschaftsmasse zu Neckarbinau, werden alle diejenigen, welche etwas zu fordern haben, bei ihrem Nichterscheinen für sie hervorgehenden Nachtheil, zu Liquidation ihrer Forderungen auf Mittwoch den 4ten August d. J., früh 7 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate in Binau vorgeladen. Mosbach den 3ten Juli 1819.

Großherzogl. Stadt- u. l. Landamt.

1) Heidelberg. Diejenigen, welche an den verstorbenen Franz Christoph Ammann eine gerichtliche Forderung zu machen glauben, bittet man, bei Verlust derselben sich innerhalb 4 Wochen bei Herrn Theilungscommissär Vincenz zu melden. Heidelberg den 20ten Juli 1819.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzoglichen Amt e
Wiesloch

2) von Mühlhausen, die Adam Mehgersche Eheleute, welche vor 17 Jahren nach Preussisch Pohlen mit einem Sohne ausgewandert sind, der jetzt 25 Jahre alt seyn kann, deren zurückgelassenes Vermögen in 300 fl. besteht.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamt e
Offenburg

2) von Appenweyer, der ledige Anton Hättich, welcher vor ungefähr 35 Jahren als Schustergesell auf die Wanderschaft ge-

gargen, und sich nachher bei der französischen Marine hat anwerben lassen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Blumberg

2) von Blumberg, der 53jährige Carl Schalk, welcher sich im Jahre 1793 unter die Garde Sr. Kön. Hoheit des Prinzen von Oranien anwerben, seither aber nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in 1657 fl. besteht, binnen 9 Monaten.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Waldshut

2) von Dietlingen, Nicolaus Flum, seiner Profession ein Schuster, welcher sich vor 42 Jahren auf die Wanderschaft begeben hat, und von dessen Leben oder Tod seit 29 Jahren keine Nachricht mehr eingegangen ist, dessen Vermögen in 239 fl. besteht.

1) Mannheim. Den 21ten Mai d. J., ist der ehemalige Rheinpfälzische Hofkammerrath und Concurrenz-Casse-Controleur Franz Wilhelm Denay im ledigen Stande ohne Hinterlassung eines letzten Willens und besannter gesetzlicher Erben dahier verstorben. Diejenigen, welche ein Erbrecht oder irgend einen rechtsbeständigen Anspruch an dessen Verlassenschaft aufzustellen vermögen, werden daher hiermit aufgefordert, solche dahier binnen 6 Wochen persönlich oder durch hinkänglich Bevollmächtigte, an und auszuführen, indem sonst das Weitere nach gesetzlicher Vorschrift verfügt werden wird. Mannheim den 19ten Juli 1819.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Schüssler.

Versteigerungen.

2) Mannheim. Das Lit. B 4. No. 11. gelegene Künstlersche Haus, worauf 1620 fl. gebothen sind, wird den 17ten k. M. August, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 21ten Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat,
Leers.

2) Mannheim. Das zur Gantmasse der hiesigen Papierhandlung Huber und Ehrmann gehörige Haus dahier, Lit. A 2. No. 6. wird den 19ten k. M. August, Mittags 3 Uhr, auf dahiesigem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 21ten Juli 1819.
Großherzogl. Amtsrevisorat,
Leers.

2) Mannheim. Mittwoch den 28. Juli, Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Lit. S 3. No. 13. folgende Fahrnisse, als: männl. Kleidungen, Leinwandgetüch, Schreinerwerk, nebst sonstigem Hausrath, gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Mannheim den 19. Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat,
Leers.

3) Mannheim. Montag den 13. September, Nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Amthause dahier die zur Gantmasse des Seifensieders Georg Kreuzberg gehörigen, und vor dem Heidsberger Thore liegenden Gärten, als: 78 Ruthen an dem Wege zum Kenners Hofe, unweit der Seilersbahn, No. 255, 256 und 257, worauf 850 fl., dann 31 Ruthen in derselben Gegend, dem Lindenhofe zu, worauf 250 fl. gebothen sind, wiederholt versteigert, und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 19. Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat,
Leers.

3) Mannheim. In der ehemals Gertsbelschen Behausung Lit. E 1. No. 8. werden bis kommenden Donnerstag den 29ten Juli Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr, Ladengeräthschaften, Waage, Gewicht 1c. 1c. dann ferner bis Montag den 2ten August, Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr, und so die folgende Lage, etwas Silber, männliche und weibliche Kleidungen, Leinwandgetüch, Bettung, Schreinerwerk, Spiegel, Glas und Porzellan, Zinn, Kupfer, Messing und Eisengeschirr, und allerhand Hausrath gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Mannheim den 16ten Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat,
Leers.

3) **Mannheim.** Montag d. 13. Septbr. L. J., Nachmittags um 4 Uhr, wird das Rathsherr Müllersche, Quadrat Lit. Q 3. No. 7. liegende Haus, auf welches bereits 2600 fl. gebothen sind, dann der über dem Neckar liegende Garten, auf welchen 175 fl. gebothen sind, an obgemeldetem Tag und Stunde im Zweibrücker Hof versteigert, und definitiv zugeschlagen werden, wobei bemerkt wird, daß bei der Hausversteigerung kein Einstandsrecht statt findet. Mannheim den 13ten Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) **Mannheim.** Der zur Sautmasse der hiesigen Papierhandlung Huber u. Ehrmann gehörige beträchtliche Papiervorrath, bestehend: theils in ganz weißen theils in farbigen Sorten, wovon die letzteren die beträchtlichsten sind, wird Montags den 9ten E. M. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, und so die folgende Tage im vormaligen Antikengebäude dahier öffentlich versteigert, wobei noch bemerkt wird, daß am Schluß dieser Versteigerung die zur Fabrication des farbigen Papiers noch vorrätliche Geräthschaften und Materialien auch noch in Versteigerung gebracht werden. Mannheim den 7ten Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) **Mannheim.** Das Lit. S 4. No. 15. liegende Haus des Ackersmanns Johann Mundo, wird den 29ten dieses, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause dahier öffentlich versteigert. Mannheim den 13. Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) **Mannheim.** Das Lit. K 2. No. 7. dahier liegende Haus des E. bair. Artillerie-Hauptmanns Edel, wird den 30ten dieses, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 13ten Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

Unterzeichneter wird Donnerstag d. 29ten d., Nachmittags 2 Uhr, in seiner Behausung dahier unter dem Kaufhause, 25 Stück weingrüne, in Eisen gebundene, gut gehaltene Kässer von 4, 3, 2. und 1 Fuder, nebst noch verschiedenen kleineren, öffentlich freiwillig versteigern lassen, und ladet die Liebhaber hierzu höflichst ein. Mannheim den 21ten Juli 1819.

Christoph Sauerwein.

1) **Mosbach.** Die zur Philipp Großkinsky'schen Verlassenschaft zu Neudenuau gehörige Mühle an der Zart, wird der Erbvertheilung wegen am Mittwoch den 25ten August L. J. vor dem Amtsrevisorate zu Neudenuau öffentlich versteigert werden. Sie ist 2stöckigt, unten von Stein, und enthält einen Schneidgang, eine Hanfreibe, Poh- und Gipsmühle, ist aber durch mehrjähriges Leerstehen sehr zerfallen. Dazu gehört ohngefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Grasplatz. Die Liebhaber zu diesem, durch keine Concurrrenz eingeschränkten Werk werden hiermit eingeladen. Mosbach den 20ten Juli 1819.

Großherzogl. 2tes Landamt.
Faber.

1) **Neckargemünd.** Zur wiederholten Versteigerung der Adam Frey'schen Mühle zu Allemühl im Schwanheimer Grund gelegen, bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus mit eingerichteten oberschlägigem Mahl- und Gerbgang, Stallung und dabei liegendem freiem Platz, welche um 900 fl. zugeschlagen gewesen, und worauf noch 100 fl. nachgebothen wurden, ist Mittwoch den 18ten August Vormittags 10 Uhr, in des Wirth Brausen Haus daselbst anberaumt, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auswärtige Steigungsliebhaber sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit amtlichen Zeugnissen zu legitimiren haben. Neckargemünd d. 12ten Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
In Abwesenheit des Amtsrevisors.
Kemp.

1) **Leutershausen.** Mittwoch d. 1ten Septbr. L. J., Nachmittags 1 Uhr, wird in

dem Gastwirthshause der 3 Königen zu Wiesloch, das der Leutershäuser Grundherrschaft zugehörige Hohenhardter Hofgut, 1 Stunde von Wiesloch, zwischen Bayerthal u. Schwatthausen liegend, auf einen neunjährigen Zeitpacht an den Meistbietenden öffentlich verlihen. Dieses Gut besteht in ohngefähr 200 Morgen Garten, Wiesen- und Ackerland. Die Maierengebäude bestehen in einem 3stöckigen Behnhaus, Scheunen, Brennhaus, Holzschoppen, nebst allen erforderlichen Stallungen. — Der Pacht fängt den 1ten Mai 1820 an. Dieses Gut wird gleichzeitig auch auf Eigenthum ausgetrieben, wobei noch ein Distrikt in gutem Stand sich befindliche Waldung von ohngefähr 40 Morgen hiezu gegeben wird. Endlich wird bemerkt, daß die Pachtliebhaber sich mit glaubhaften Zeugnissen zu versehen haben, daß sie das Pachtgeld durch Caution oder durch baaren Vorschuss zu sichern im Stande sind.

Die Versteigerungsbedingungen können bei unterzeichneter Verwaltung eingesehen werden. Leutershausen den 21ten Juli 1819.

Gräflich v. Wiesersche Verwaltung.
Reichard.

3) Neckargemünd. Es werden vom Dilsberger Herrschaftspeicher Dienstag den 3ten August d. J., Mittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler in Heidelberg,

100 Malter Spelz, und
100 — Haber,

und vom Schwarzacher Herrschaftspeicher des andern Tags, um gleiche Stunde, bei Posthalter Ernst zu Aglasterhausen,

100 Malter Spelz, und
100 — Haber,

öffentlich unter Ratificationsvorbehalt versteigert. Neckargemünd den 15ten Juli 1819.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.
Staaden.

3) Wiesloch. Das dem Br. u. Müllermeister Daniel Grimm zu Dielheim zugehörige unten am Ort Dielheim stehende gemeine Erbbestands Mühlegebäude, bestehend in einer massiv erbauten einstöckigen geräumigen Wohnung und Mahlmühle mit 3 Mahl- und einem Schälgange, einer massiv neu

daran erbauten Oelmühle mit 6 doppelten Pressen, einem Rindviehstall mit Heuboden und Schweinstallungen mit Holzremise, dann einer geräumigen zum Theil eingeschlossenen Hofraithe, nebst um die Mühle befindlichen $3\frac{1}{2}$ Viertel Pflanzgarten und Wiesen worauf eine alljährliche Pachtabgabe von 27 Malter $2\frac{1}{2}$ Simeri Korn haftet, wird Montag den 9ten k. M. August, Nachmittags um 2 Uhr, versteigert, wozu die Steiglustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Steig-Conditionen einstweilen bis zum Versteigerungstermin bei diesseitiger Stelle vernommen werden können. Wiesloch den 13ten Juli 1819.

Großherzogl. Amt.
Seiz.

A n z e i g e.

Ein Herbarium vivum von nahe an 5000 Pflanzen, worunter der größte Theil der pfälzischen Flora enthalten, sehr viele von einem vorzüglichen Kenner cryptogamischer Gewächse bestimmte Moose, Flechten u. sich befindend, jede Pflanze in weißes Papier gelegt, in etwa 40 Fascikeln, jeder in einer Mappe abgetheilt und trefflich erhalten ist, steht zu verkaufen. Die Schwan- u. Götsche Buchhandlung in Mannheim, und die Großsche Buchhandlung in Heidelberg geben auf Anfragen näheren Bescheid.

Hofglaser Mathäus Weimar zu Wertheim besitzt eine Niederlage von dem berühmten Lehrer Halbmeindglas, wovon er um die billigsten Preise abgiebt; auch nimmt derselbe auf geschnittene Tafeln Bestellung an.

D i e n s t a n z e i t e n.

Se. Königl. Hoheit haben die erledigte evang. luther. Pfarrei Niesam, Dekanats Pforzheim, im Nurg- und Pfingstkreise, dem Pfarrer Hofmann in Singen gnädigst verlihen. Die Bewerber um die hiedurch erledigte evang. luther. Pfarrei Singen, Dekanats Stein, im nämlichen Kreise, mit einem Competenz-Anschlage von 319 fl. 31 kr. und Ertrage von 450 fl., haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Specialate oder Dekanate bei der obersten evang. Kirchenbehörde vorchriftsmäßig zu melden.